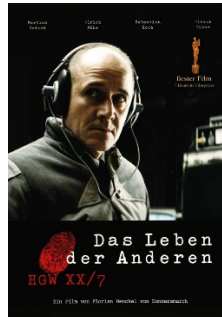


Ulrich Mühe 1989

Jenseits von dem Film *Das Leben der Anderen*



2006 wurde der **Schauspieler** Ulrich Mühe durch seine **Rolle** in dem Film *Das Leben der Anderen* weltweit **bekannt**.

Mühes eigene **Erfahrungen** in der **DDR** waren aber ganz anders als die Erfahrungen der **Figur** im Film. Als Schauspieler in der DDR spielte er vor allem im Theater eine wichtige Rolle und arbeitete mit **berühmten, kritischen Künstlern** wie dem **Dramatiker** und **Regisseur** Heiner Müller zusammen. Statt **Stasi-Hauptmann** zu sein, wurde Mühe **selbst** vom **Staatsicherheitsdienst überwacht**. Im Jahre 1989 spielte Mühe auch eine wichtige Rolle in einer großen **Demonstration** am Berlin **Alexanderplatz**, die hauptsächlich von Schauspielern und Theaterleuten organisiert wurde. Eine **Aufnahme** dieser Demonstration **befindet sich** hier: <https://www.youtube.com/watch?v=9FhaBmT6zBI>. Andere Schauspieler **erklärten** im gleichen Jahr: “Wir treten aus unseren Rollen heraus. Die Situation in unserem Land zwingt uns dazu.” Fünf Tage später **fiel die Mauer**.

Hier sehen Sie den **etwas** jüngeren Ulrich Mühe auf der Demonstration, zusammen mit Johanna Schall, **der Enkelin** vom Regisseur und Autor Bertolt Brecht.

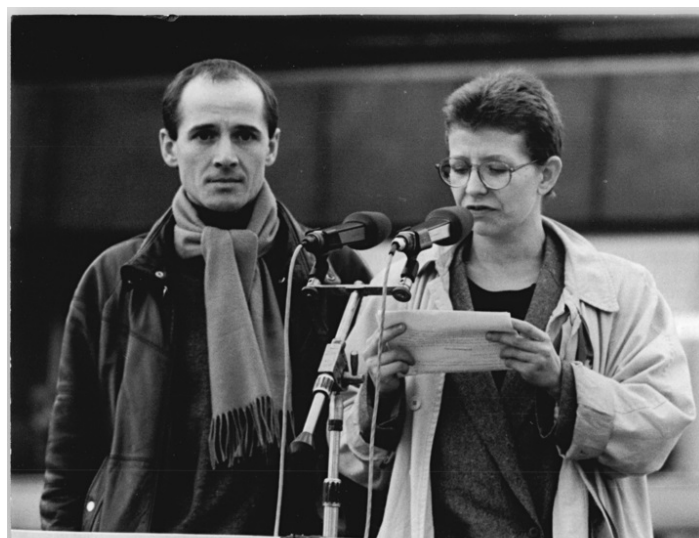


Bild: Ulrich Mühe und Johanna Schall am Alexanderplatz Demonstration, Ost-Berlin, 4 November 1989.
Quelle: BArch Bild 183-1989-1104-034 / Hubert Link.



Fragen zum Text und Bild

Was bedeutet es, 'aus einer Rolle herauszutreten'?

Schauspieler wie Ulrich Mühe waren in der DDR sehr **berühmte Persönlichkeiten**. Was ist die Rolle eines **Promis** heutzutage? Wenn man berühmt ist, sollte man **politisch Stellung nehmen**? Können Sie an Beispiele von heutigen Promis denken, die 'aus ihren Rollen heraustreten'?

Schauen Sie sich das Bild (oben) an. Wie fühlen sich Ulrich Mühe und Johanna Schall in diesem Moment? Denken Sie, dass es **gefährlich** war, an so einer Demo **teilzunehmen**?

Waren Sie mal auf einer Demo? Wie war die **Stimmung**? War es eine schwierige Entscheidung **teilzunehmen**?

Aufgaben

- 1) Finden Sie Information zu Ulrich Mühe im Internet. Schreiben Sie eine kurze **Biographie** des Schauspielers.
- 2) Schauen Sie sich die YouTube-Aufnahme der Demo an (<https://www.youtube.com/watch?v=9FhaBmT6zBI>). Stellen Sie sich vor, sie waren am 4. November 1989 auf der Demo. Schreiben Sie einen **Tagebucheintrag** für den Tag. Wie war die **Stimmung**? Was für Leute haben **eine Rede gehalten**? Warum sind Sie mitgegangen? Was waren Ihre **Ängste**? Was sind Ihre **Hoffnungen** nach dieser Demo für die Zukunft?
- 3) Stellen Sie sich vor, dass Sie Ulrich Mühe sind. Es ist zehn Jahre nach dem Mauerfall und Sie bekommen einen **Anruf** von Ihrem **Agent**. Er bietet Ihnen eine Rolle als Stasi-Hauptmann in einem Film an. Wie fühlen Sie sich? Wollen Sie diese Rolle spielen? Schreiben Sie einen Dialog, in dem Mühe und sein Agent die **Pros und Kontras** von dem **Angebot besprechen**.
- 4) Finden Sie Informationen zu den letzten Monaten der DDR auf unserer Website und anderswo online. Was waren die **bedeutendsten** Ereignisse im Herbst 1989, die zum **Mauerfall** führten? Stellen Sie eine **Chronik** mit Fakten und Bildern zusammen.



Staatsbürgerschaft

Ulrich Mühe war einer von vielen Schauspielern und Regisseuren, die 1989 gegen die DDR-Regierung demonstrierten.

Dieser Text wurde zum Beispiel vom **Ensemble** des **Staatsschauspiels** Dresden in der DDR **verfasst** und jeden Abend ab dem 4. Oktober 1989 dem **Theaterpublikum** vorgelesen:

“Wir **treten** aus unseren Rollen **heraus**. Die Situation in unserem Land **zwingt uns** dazu.

Ein Land, das seine Jugend nicht **halten** kann, **gefährdet** seine Zukunft.

Eine **Staatsführung**, die mit ihrem Volk nicht spricht, ist **unglaublich**.

[...] Unsere Arbeit **steckt** in diesem Land. Wir lassen uns das Land nicht **kaputtmachen**.

Wir nutzen unsere **Tribüne**, um zu **fordern**:

1. Wir haben ein **Recht** auf Information.
2. Wir haben ein Recht auf Dialog.
3. Wir haben ein Recht auf **selbständiges** Denken und auf Kreativität.
4. Wir haben ein Recht auf **Pluralismus** im Denken.
5. Wir haben ein Recht auf **Widerspruch**.
6. Wir haben ein Recht auf **Reisefreiheit**.
7. Wir haben ein Recht, unsere **staatliche Leitung** zu **überprüfen**.
8. Wir haben ein Recht, neu zu denken.
9. Wir haben ein Recht, uns **einzumischen**.

Wir nutzen unsere **Tribüne**, um unsere **Pflichten** zu **benennen**:

1. Wir haben die **Pflicht**, zu **verlangen**, dass **Lüge** und **Schönfärberei** aus unseren Medien **verschwinden**.
2. Wir haben die Pflicht, den Dialog zwischen Volk und **Partei-** und Staatsführung zu **erzwingen**.
3. Wir haben die Pflicht, von unserem **Staatsapparat** und von uns zu **verlangen**, den Dialog **gewaltlos** zu führen.
4. Wir haben die Pflicht, das Wort **Sozialismus** so zu **definieren**, dass dieser **Begriff** wieder ein **annehmbares** Lebensideal für unser Volk wird.
5. Wir haben die Pflicht, von unserer Staats- und Parteiführung zu verlangen, das **Vertrauen** zur Bevölkerung **wiederherzustellen**.”

1) Stellen Sie sich vor: Sie sind **Bürger** der DDR. Welche **Rechte** wären für Sie **am wichtigsten**? Und warum?

2) Sie sind Bürger eines modernen europäischen Staates. Welche Rechte würden Sie heutzutage **fordern**? Gibt es auch Pflichten, die dazu **gehören**?



Wortschatz

der Schauspieler, -	actor
die Rolle, -n	role
bekannt	famous, well-known
die Erfahrung, -en	experience
die DDR	the GDR (East Germany)
die Figur	character
berühmt	famous
kritisch	critical
der Künstler, -	artist
der Dramatiker, -	dramatist
der Regisseur, -e	director (film and theatre)
der Stasi-Hauptmann	Stasi Officer
selbst	himself
der Staatssicherheitsdienst	State Security Service (Stasi)
überwachen	to keep somebody under surveillance
die Demonstration, -en/die Demo	demonstration/protest
Alexanderplatz	a large square in central Berlin, formerly the main square in East Berlin
die Aufnahme, -n	recording
sich befinden	to be located
erklären	to declare, to explain
fallen (past tense: fiel)	to fall
die Mauer	the (Berlin) Wall
etwas	somewhat
die Enkelin, -nen	granddaughter
die Persönlichkeit, -n	personality
der Promi, -s	celeb
politisch Stellung nehmen	to take a political standpoint
gefährlich	dangerous
(an etwas + dat.) teilnehmen	to take part/participate (in something)
die Stimmung, -en	atmosphere, mood
die Biografie, -n	biography
der Tagebucheintrag, -"e	diary entry
eine Rede halten	to give a talk
die Angst, -"e	fear
die Hoffnung, -en	hope
der Agent	(here theatrical) agent
der Anruf, -e	telephone call
die Chronik, -en	timeline
Pro und Kontra	for and against
das Angebot, -e	offer
etwas besprechen	to discuss something



bedeutend	significant
etwas vorausgehen	to precede something
die Staatsbürgerschaft	citizenship
das Ensemble	ensemble (group of actors regularly employed by a theatre)
das Staatsschauspiel	state theatre
das Publikum	audience
verfassen	to write, to draw up a document
heraus/treten	to step out
jdn. zu etwas zwingen	to force/make/compel s.o. to do sth.
gefährden	to endanger/jeopardise/put sth. at risk
die Parteiführung	party leadership
die Brauchbarkeit	viability/practicability/suitability
untersuchen	to question/examine/investigate
die Sprachlosigkeit	inability to speak/lack of a voice
das Recht, -e	right
selbständig	independent
der Widerspruch, -"e	contradiction ('right to reply')
die Reisefreiheit	freedom of movement/freedom to travel
die Leitung	leadership
überprüfen	to inspect/examine
einmischen	to intervene/involve oneself/put one's oar in
die Tribüne	tribune/platform
die Pflicht, -en	duty/responsibility
verlangen	to demand/ call for
die Schönfärberei	window dressing/whitewashing
annehmbar	acceptable/something which can be adopted
das Vertrauen	confidence/faith/belief
wiederherstellen	to produce/make again
der Bürger, -	citizen
die Rechte (sg: das)	rights
am wichtigsten	(the) most important
fordern	to demand